

hat der Menge nach ihn wohl nur in einzelnen Artikeln erreicht oder gar übertroffen.

Die Gesamtgeschäftslage der Edelmetall- und Schmuckwarenindustrie stellt sich daher in der Berichtsperiode als unbefriedigend und schlechter dar als im Vorjahr unter der sich verschärfenden Einwirkung der vorliegenden ungünstigen Momente, wie Kapitalknappheit, Steuer- und Abgabendruck, Ungunst der Zollverhältnisse in der Mehrzahl der Weltmarktabsatzgebiete und infolge der allgemeinen Unübersichtlichkeit der inner- und außenpolitischen Entwicklung. In der Uhren- und Uhrgehäusefabrikation hat sich der Beschäftigungsgrad, gleichfalls lediglich saisonmäßig bedingt, gegen die Vorperiode gebessert; jedoch nicht durchweg und gleichmäßig, da die billigere Ware herstellenden Betriebe durchschnittlich besser beschäftigt waren als die teurere Erzeugnisse auf den Markt bringenden. Die Lieferfristen waren saisonmäßig bedingt zwar kürzer, aber nicht ungewöhnlich. Die Verkaufspreise waren nach wie vor infolge der vorhandenen Überproduktion gedrückt, und die Zahlungsweise hat auch für diese Branche sich weiter verschlechtert. Für schwer versilberte Tafelgeräte und Bestecke belebte sich bei unveränderten Rohmaterialpreisen das Geschäft erst in den beiden letzten Monaten der Berichtszeit bei sehr kurzen Lieferfristen. Die Verkaufspreise konnten bei kleinen Objekten gehalten werden, waren aber bei größeren Aufträgen sehr gedrückt. Zahlungsweise auch hier, wie überall, sehr schleppend. (VI 1/853)

Einen Kalender für 1930 in Form eines Merkheftes hat der Kollege Cavallar (Triesl) für seine Kundschaft entworfen. Die Titelseite zeigt statt des Firmennamens auf einem Lichtbild die beiden Fronten des Geschäftes; zwölf Monatsblätter, die neben den Daten Raum für Eintragungen lassen, bringen launige Zeichnungen mit ansprechenden Werbetexten. (VI 1/851)

Diamantendiebstahl. Wir machen unsere Kollegen auf die Anzeige der Firma Hoffmann & Welsch (Oberstein) aufmerksam, die vor dem Ankauf von Diamanten warnt, die ihrem Vertreter auf der Reise von Antwerpen nach Köln gestohlen worden sind. (VI 1/865)

Zentralverbands - Nachrichten

Eine ungewöhnliche Steigerung des Wettbewerbskampfes macht sich im Uhreneinzelhandel seit letzter Zeit fühlbar, weniger in den Reihen unserer eigenen Mitglieder als im Verhältnis zwischen Uhrenfachgeschäften und sonstigen Mitbewerbern wie Fabriken, die unmittelbar an Private liefern, Versandgeschäften, Hausierern, Detailreisenden usw. Es besteht der dringende Verdacht, daß sich einzelne dieser Mitbewerber Material zu verschaffen versuchen, das zur Darlegung der angeblichen Preiswürdigkeit der von ihnen vertriebenen Uhren im Verhältnis zu den in den Uhrenfachgeschäften verlangten Preisen dienen soll, insbesondere wird zu diesem Zwecke die Ausfolgung von Katalogen, Preislisten usw. erschlichen. Wir bitten unsere Mitglieder dringend, in dieser Beziehung größte Vorsicht zu beobachten. Die wirtschaftliche Gegnerschaft scheint selbst vor betrügerischen Maßnahmen nicht zurückzuschrecken. (VII/391)

Lehrlingsstatistik: IX. Empfangsbestätigung. Dankend bestätigen wir nachstehenden verehrlichen Fachvereinigungen (in alphabetischer Reihe) den Eingang der Lehrlingsstatistik (eingelaufen nach dem 7. Dezember 1929):

Aalen, Allona, Deutsch-Eylau, Görliß, Hamborn, Hirschberg i. Schl. (wiederholt), Kiel, Oldenburg i. H., Paderborn, Schleswig, Sonneberg, Stendal, Uelzen, Vegesack.

Wir bitten die noch fehlenden Vereinigungen ebenso höflich wie dringend, nach nunmehr zehmaligem Ersuchen die kleine Arbeit doch endlich dadurch zu erledigen, daß sie auf Postkarte mitteilen:

Gesamtzahl der Uhrmacher-Mitglieder,
 " " " -Gehilfen, } bei
 " " " -Lehrlinge, } Mitgliedern
 (letztere verteilt nach Lehrjahren I, II, III, IV).

Zu Neujahr 1930 hoffen wir abschließen zu können. Um da oder dort etwa bestehende Zweifel zu beseitigen, geben wir nachstehende

Übersicht über den Stand der Erledigung der Lehrlingsstatistik 1929/30 am 15. Dezember 1929.

Nr.	Unterverband	Angeschl. Innungen	Statistiken erledigt	Statistiken fehlend	Fehlende
I	Anhalt	4	2	2	Ballenstedt — Zerbst
II	Baden	13	4	9	Baden - Baden — Freiburg — Karlsruhe — Mannheim — Schwezingen — Oberrhein — Mittelbaden — Oberbaden — Mosbach
III	Bayern	19	8	11	Oberfranken — Schwaben — Aschaffenburg — Coburg — Deggendorf — Landsberg — Mühldorf — Passau — Rosenheim — Rotenburg — Straubing — Weigenburg
IV	Brandenburg Grenzmark	18	13	5	Angermünde — Bernau — Kirchheim — Cüstrin — Jüterbog
V	Hamburg	1	1	—	
VI	Hessen	11	4	7	Alzey — Groß-Umstadt — Gelnhausen — Mainz — Weßlar — Wiesbaden — Worms
VII	Kurh.-Waldeck	1	1	—	
VIII	Lausiß, Frankfurt a. O.	7	5	2	Frankfurt a. O. — Senftenberg
IX	Mecklenburg	8	3	5	Güstrow — Schwerin — Malchin — Waren — Wismar
X	Niedersachsen (Hannover)	19	7	12	Linden — Blankenburg — Braunschweig — Celle — Goslar — Göttingen — Hameln — Helmstedt — Herford — Holzminden — Fallingb. — Gifhorn
XI	Norden	19	17	2	Flensburg — Lübeck
XII	Nordwestdeutschland	13	8	5	Aschendorf — Blumenthal — Wesermünde — Verden — Wilhelmshaven
XIII	Oberschlesien	4	2	2	Beuthen — Raibor
XIV	Ostpreußen	11	7	4	Allenstein — Elbing — Gumbinnen — Tilsit
XV	Pommern	15	8	7	Framburg — Greifenhagen — Gollnow — Greifenberg — Stargard — Anklam — Demmin
XVI	Rheinl. - Westfalen	25	14	11	Aachen — Aachen-Land — Altenkirchen — Bergheim — Krefeld — Mors — München-Gladbach — Neuwied — Geldern — Wiehl — Trier
XVII	Freist. Sachsen	20	13	7	Flöha — Freiberg — Leisnig — Meißen — Vogtland — Rochlitz — Zittau
XVIII	Prov. Sachsen	9	6	3	Halberstadt — Naumburg — Torgau
XIX	Schlesien	18	18	—	
XX	Thüringen	12	8	4	Arnstadt — Eichsfeld — Mühlhausen — Sondershausen — Werra-Fulda (Salzungen, Meiningen)
XXI	Ost-Thüringen	6	—	6	Altenburg — Stadtroda — Gera-Reuß — Greiz — Rudolstadt — Weimar
XXII	Westfal. - Lippe	36	14	22	Bochum — Bielefeld — Bocholt — Castrop — Cösfeld — Dortmund — Hagen — Halle i. W. — Haltingen — Herne — Iserlohn — Lippe — Lübbecke — Minden — Recklinghausen — Siegen — Steinfurt — Tecklenburg — Warendorf — Wattenscheid — Wiedenbrück — Witten
XXIII	Württemberg	10	7	3	Heilbronn — Hohenlohe — Ulm
—	Saargebiet	1	—	1	Saargebiet
		Summe:	300	170	130